



Rezension:

Warum fliehen Menschen?

Reinhard Pohl, freier Journalist in Kiel

Im Jahre 2016 spaltet die Frage, ob und wie Flüchtlinge aufgenommen werden sollen, die Gesellschaft. Denn bei der Aufnahme geht es nicht nur darum, Container auf eine Wiese zu stellen. Die Kriege und Bürgerkriege der Welt zeigen, dass die meisten Flüchtlinge bleiben werden. Es geht also um eine Aufnahme in die Gesellschaft.

Das Friedensgutachten, das gemeinsame Jahrbuch der Institute für Friedens- und Konfliktforschung in der Bundesrepublik Deutschland, stellt deshalb in diesem Jahr die Fluchtursachen in den Mittelpunkt. Es fordert dazu auf,

Verantwortung zu übernehmen – für die Ursachen für die Flucht, die Folgen und für die Flüchtlinge selbst.

Im ersten Teil geht es um die Fluchtursachen. Nach einer grundsätzlichen Vorstellung und einer Begriffsklärung, die die Begriffe Flucht, Asyl, Migration und Einwanderung sortiert, geht es um die einzelnen Ursachen.

Die Flüchtlinge aus Syrien fliehen vor dem Krieg in Nachbarländer. Warum sie dort nicht bleiben (können), hat der UNHCR klar benannt. Der Autor Andreas Heinemann-Gründer greift dann größer aus: Die Länder, aus denen besonders viele Flüchtlinge kommen, also Afghanistan, Irak, Libyen, Somalia, Syrien, sind genau die Länder, in denen es militärische Interventionen gab oder gibt.

Magdalena Kirchner sieht eine Ursache des Krieges in den Wirtschaftsreformen von Baschar al-Assad und der Repression aller folgenden Proteste. Christiane Fröhlich wirft einen ausführlichen Blick auf die ökologischen Probleme Syriens. André Bank und Susanne Schneider beschreiben dann die Situation der syrischen Flüchtlingen im Libanon und in der Türkei. Weitere Artikel im Buch widmen sich dann Afghanistan, dem Südsudan, der Bedeutung von Produktion und Kontrolle von Kleinwaffen, der Politik

der EU und Deutschlands bei der Flüchtlingsaufnahme.

Im zweiten Teil des Gutachtens geht es um „neue Machtpolitik“. Dabei beschreiben Tannas Michel und Günter Seufert die Politik der Türkei, die mit wenig Geschick, aber verheerenden Folgen für viele Menschen versucht, Führungsmacht im Nahen Osten zu werden. Dietrich Jung und Klaus Schlichte beschreiben den „Islamischen Staat“, dessen Existenz selbst Fluchtursache für viele Menschen ist. Stephan Hensell und Martin Kahl beschreiben den Krieg, der vom Bündnis unter Führung der USA gegen den IS geführt wird, als wenig weitsichtig.

In weiteren Artikeln geht es um den Atomkompromiss mit dem Iran, um Russlands Machtpolitik in Syrien, und um das Konzept der „Internationalen Schutzverantwortung“, mit dem viele Interventionen heute begründet werden.

Es lohnt sich, besonders für diejenigen, die im Alltag Flüchtlinge begleiten und unterstützen, diesen Hintergrund durch die Lektüre kennen zu lernen. Denn sonst verliert man im Kleinkrieg mit den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern allzu schnell die Gesamtsituation aus den Augen.

Friedensgutachten 2016. LIT-Verlag, Berlin/
Münster 2016, 279 Seiten, ISBN 978-3-643-
13370-0; 12,90 Euro

Flüchtlinge machen keinen Urlaub.

Sie sind gekommen, um zu bleiben.

Bitte helfen Sie dabei!

Foto: Hermes/pixelio.de

Spendenkonto
IBAN DE52 5206 0410 0006 4289 08
BIC GENODEF1EK1 Evangelische Bank
www.foerdereverein-frsh.de



FÖRDERverein
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein